

Samichlaus, du liebe Maa...

Damit hatte wohl keiner der 26 Veteranen - darunter mit Barbara Bosshard immerhin eine Veteranin! - gerechnet, die am ersten Adventsapéro vom Samstag, 2. Dezember im Restaurant Hardegg teilgenommen haben. Organisator und Vorstandmitglied Hansruedi Wacker hat sich mit dem Restaurant Hardegg nicht nur für einen optimalen Standort entschieden, er sorgte mit dem Besuch des Samichlauses auch für die Überraschung des gelungenen Anlasses.

Auch wenn viele während der treffenden Sprüche vom Samichlaus erfolglos rätselten, wer sich denn hinter dem dichten, langen Bart, den mächtigen Augenbrauen und der alles verdeckenden roten Kapuze wohl verstecken würde - seine Detailkenntnisse über die Gepflogenheiten der Anwesenden liess zumindest den Verdacht aufkommen, dass es sich um einen Insider handeln müsse.

Und siehe da: kurz nachdem der Samichlaus von der Bildoberfläche verschwunden war, tauchte an der Türe ein Mitglied namens Peter Moll auf. In Sachen Chlausauftritte ein echter Profi. Und dass er in seinem Sack unter anderem sogar feine, kleine Grittibänzen aus dem tiefen, schwarzen Tannenwald mitgeschleppt hatte - offenbar hatte er seinen Schmutzli mitsamt dem Esel in die kurzzeitigen Ferien geschickt -, sorgte für einen kräftigen Applaus und ein herzliches Dankeschön.

Bereits während des Apéros herrschte im Restaurant keine Stille - im Gegenteil. Und das Team vom Hardegg überzeugte mit seiner Gastfreundschaft, auch wenn es dann beim Service vom Mittagessen ziemlich auf Trab gehalten wurde. Ein Vorteil war, dass das Lokal am Samstag erst um 16 Uhr offiziell geöffnet ist, so dass die gelegentlichen Gäste ebenso wenig störten wie die zweite Gesellschaft, die den Restaurantbereich mit uns teilte.

Ob Rahmschnitzel oder Bauernfleischkäse gebraten - das Essen schmeckte sehr gut, ebenso die begleitenden Weine. Fazit: eine gelungene Premiere und eine tolle Spende von Karl Witzig zugunsten des Apéros! Eine kurze Umfrage ergab zudem, dass eine deutliche Mehrheit der Anwesenden auch künftig den Jahresend-Apéro als eigenständigen Anlass wünschen, ergänzend dazu einen Treff unter dem Jahr im Rahmen einer passenden sportlichen Veranstaltung.

Walter Minder